

Lydia Prexl

# Mit digitalen Quellen arbeiten

Richtig zitieren aus  
Datenbanken, E-Books,  
YouTube und Co.



als Anregung für Ihre Recherche nutzen, doch nur in Ausnahmefällen zitieren. Näheres dazu erfahren Sie in Abschnitt 3.1 dieses Buches.

Von obigen Literaturarten zu unterscheiden sind Ihre **Primärtexte**, also Texte, die den Gegenstand Ihrer Untersuchung bilden. Hier sind die Freiheiten sehr groß, denn im Prinzip kann alles von wissenschaftlichem Interesse sein – sei es nun die Sprache in Marketingbroschüren oder *Twitter*-Einträgen, die politische Aussagekraft von Karikaturen und Comics oder christliche Werte in Kinder- und Jugendliteratur. Auch die Webseiten von *Xing* oder *Facebook* können zu wichtigen Informationsquellen werden – vorausgesetzt, Sie schreiben eine Arbeit über soziale Netzwerke.

Die folgende Tabelle gibt eine vereinfachte Übersicht über die verschiedenen Literaturarten und ihre möglichen Funktionen.

Art der Quelle	Typische Eigenschaft(en)	Verwendungsmöglichkeit
Lehrbücher	Breiter Überblick über ein Themengebiet, Fokus liegt in der Regel auf Grundlagen, Inhalte verhältnismäßig alt	Thema einordnen, Einstieg in die Literaturrecherche
Monografien zu einem bestimmten Thema	Je nach Thema sehr breit oder sehr speziell, Qualität variiert erheblich, in den Geisteswissenschaften oftmals Dissertationen oder Habilitationen; teilweise jedoch auch von Laien geschriebene pseudo-wissenschaftliche Abhandlungen	Je nach Qualität geeignet für einen allgemeinen Zugang zum Thema bis hin zur Bereitstellung von spezifischem Wissen zu konkretem Thema

<b>Art der Quelle</b>	<b>Typische Eigenschaft(en)</b>	<b>Verwendungsmöglichkeit</b>
Sammelwerke	Breites Spektrum an diskutierten Themen, die meist unverbunden nebeneinander stehen, Qualität variiert teilweise stark je nach Beitrag, oft eine Mischung aus theoretischen und praktisch-orientierten Beiträgen	Überblick über verschiedene Forschungsrichtungen und Teilbereiche einer Disziplin gewinnen, einzelne Beiträge für die eigene Arbeit können sehr hilfreich sein (meist aber nicht der komplette Band)
Fachzeitschriften	Hohes wissenschaftliches (theoretisches, methodisches) Niveau, aktuelle und detaillierte Forschungsergebnisse, empirische Studien	Spezifische Argumente, Theorien, empirische Befunde etc. zu konkretem Thema sammeln
Zeitungen/ Magazine	Tages- oder wochenaktuell, für Laien geschrieben, komplexe Zusammenhänge werden sehr anschaulich und vereinfacht dargestellt	Aktuelle Zahlen, Daten, Informationen zum Tagesgeschehen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, eignet sich oft für Einstieg ins Thema oder Ausblick am Schluss der Arbeit
Lexika/ Enzyklopädien/ Fachhandwörterbücher	Knappe Darstellung von Fachterminologie, großer Unterschied zwischen allgemeinen Nachschlagewerken und speziellen Fachlexika	Zentrale Begriffe und Definitionen nachschlagen, schnellen Überblick gewinnen, hilfreiches Werkzeug bei anspruchsvollen Texten

Art der Quelle	Typische Eigenschaft(en)	Verwendungsmöglichkeit
Arbeitspapiere/ Konferenzbeiträge/ Forschungsberichte	Meist fundierte und spezielle Informationen, oft sehr aktuell, teilweise fragliche Qualität, da meist keine externe Prüfung	Je nach Qualität geeignet, um spezifisches Wissen zum Thema zu sammeln und zu vertiefen; Erkenntnisse darüber gewinnen, an was ein Wissenschaftler gerade forscht (z. B. der eigene Betreuer)
Amtliche Veröffentlichungen (Gesetze, Statistiken, Bekanntmachungen, Datenreihen etc.)	Verlässliche juristische und statistische Informationen aus Gesetzgebung, Gerichtsbarkeit und Verwaltung, seriöse Quellen für Zahlenmaterial und anderes Faktenwissen	Geeignete Datenquellen zur Fundierung der eigenen Arbeit, teilweise selbst der Untersuchungsgegenstand

Quelle: modifiziert nach Kornmeier 2013: 76f. und Brink 2013: 52-71.

Abb. 1: Unterschiedliche Merkmale und Einsatzmöglichkeiten von gedruckten Quellen

### 1.3 Suchstrategien

Wenn Sie mit der Literaturrecherche für Ihre Arbeit beginnen, werden Sie zunächst relativ unspezifisch vorgehen. Erst wenn Sie sich einen Überblick über das Thema verschafft haben, können Sie gezielter jene Texte auswählen, die für Ihre Arbeit tatsächlich relevant sind. Folgendes Vorgehen ist zu empfehlen:

In einem ersten Schritt verschaffen Sie sich zunächst einen groben Überblick über Ihr Thema bzw. mögliche Fragestellungen. Falls Sie das Thema noch nicht eingegrenzt haben, bieten sich Einträge in Lexika, Enzyklopädien oder einschlägigen

Lehrbüchern an, die grundlegendes Wissen vermitteln. Hier genannte Querverweise oder weiterführende Literatur können Ihnen helfen, Ihr Thema zu spezifizieren und im jeweiligen Fachdiskurs zu verorten.

Falls Sie Ihr Thema bereits grob skizziert haben, hilft Ihnen das Schneeballsystem weiter. Bei diesem Suchverfahren orientieren Sie sich an (möglichst aktuellen) Fachartikeln und gehen dann den dort genannten Literaturverweisen nach. Auf diese Weise erhalten Sie rasch eine Vielzahl zitierfähiger Titel.

Zusätzlich können Sie im Katalog der Universitätsbibliothek sowie in einschlägigen Datenbanken nach Schlagworten suchen. Bestimmen Sie relevante Begriffe und Fachtermini ihres Themas auf Deutsch und auf Englisch sowie geeignete Synonyme und führen Sie am besten eine Liste jener Schlagworte, die Sie bereits eingegeben haben. Arbeiten Sie mit Operatoren (wie beispielsweise AND, OR, NOT, NEAR) und Trunkierungen (wie beispielsweise \*, ?, #), um Ihre Treffer zu optimieren und überschaubar zu halten. Aber Achtung: Leider unterscheiden sich die einzelnen Suchbefehle je nach Datenbank, sodass Sie hier etwas Zeit zur Einarbeitung einplanen müssen.

Zuletzt können Sie in manchen Datenbanken wie *Business Source Premier* – analog zur rückwärts gerichteten Suche des Schneeballsystems – auch vorwärts gerichtet suchen: Spüren Sie eine zentrale Quelle auf und überprüfen Sie anschließend, wer diese Quelle in späteren Beiträgen zitiert bzw. aufgegriffen hat.

### In Kürze

- grober Überblick über Ihr Thema in Lexika, Enzyklopädi- en oder einschlägigen Lehrbüchern
- rückwärts gerichtete Suche (Schneeballsystem)
- Schlagwortsuche im Bibliothekskatalog sowie in ein- schlägigen Datenbanken
- Durchsicht relevanter Fachzeitschriften
- vorwärts gerichtete Suche

### Tipps zur Schlagwortsuche

- relevante Begriffe und Fachtermini Ihres Themas auf Deutsch und auf Englisch identifizieren
- geeignete Synonyme suchen
- mit Operatoren (AND, OR, NOT, NEAR) und Trunkierungen (\*, ?, #) arbeiten
- Schlagworte, nach denen Sie bereits gesucht haben, aufschreiben

zum Weiterlesen:

Brink, A. (2013): Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten. Ein prozessorientierter Leitfaden zur Erstellung von Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten. 5. Aufl., Wiesbaden: Springer Gabler.

Eh, D./ Schütte, S. (2013): Literatur finden. In: Franck, N./ Sary, J. (Hrsg.): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens, 17. Aufl., Paderborn, Ferdinand Schöningh, 33-64.

Krajewski, M. (2013): Elektronische Literaturverwaltungen. Kleiner Katalog von Merkmalen und Möglichkeiten. In: Franck, N./ Sary, J. (Hrsg.): Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens, 17. Aufl., Paderborn, Ferdinand Schöningh, 91-109.

Stickel-Wolf, C./ Wolf, J. (2013): Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken. Erfolgreich studieren – gewusst wie! 7. aktual. und erw. Aufl., Wiesbaden: Springer Gabler, Kap. 3.4.

## 1.4 Erste Literatursichtung: Die Wissenschaftlichkeit von Quellen

Wenn Sie mit einer ersten Recherche erfolgreich waren, liegen Ihnen vermutlich sehr viele Literaturquellen vor, die Sie nun sichten und bewerten müssen. Klar ist: Nicht jede Quelle ist